

von Balthasar Bronski

GeistLos

im Namen der Dummheit



„**Mein lieber Bronski**, was hältst du von dieser unsäglichen Krisensituation?“ Joschi verstand es schon immer, mit Verve ein Gespräch zu eröffnen.

„*Da möchte ich mich zuerst mit Trudbert Wondraschek beratschlagen*“, sagte ich. Und damit Joschi seinen Mund wieder zubekam, ergänzte ich: „*So heißt meine namenlose Dummheit. Sie mischt sich andauernd ein, also habe ich ihr einen Namen gegeben... Du hast Trudbert übrigens schon öfter kennengelernt.*“ Joschis Gesicht gefror zu Eis.

„*Bronski, mein Freund*“, sagte er und ließ seine Fingerknöchel knacken, „*ich wollte einmal, nur ein einziges Mal, einen geistreichen Dialog mit dir führen. Ich dachte immer, Dummheit wäre bloß ein belangloses Nebenprodukt am Weg der Vernunft?*“...

Und schon meldete sich Trudbert zu Wort. Sowas hört er nämlich gar nicht gern. Dieser unselbige Primatanspruch der Vernunft, der seit der Aufklärung überall herrscht, verletzt ihn tief. „*Die Vernunft reißt uns in den Abgrund*“, sagte er, „*sieh doch nur, wo sie uns hingeführt hat!*“

„*Ich sehe es*“, erwiderte Joschi, „*schmerzfreie Zahnbehandlungen, hohe Lebenserwartung, Wohlstand.*“...

„*Vernunft trennt, Dummheit eint!*“, dozierte Trudbert. „*Gerade jetzt fügt die Geistlosigkeit dem Planeten fantastische Schäden zu. Durch diese gemeinsame Apokalypse bekommen die Menschen erstmals überhaupt das Gefühl, Bewohner derselben Welt zu sein. Ist das nicht wunderbar? Es ist die Dumm-*

heit, welche die Welt eint und uns alle zusammenschweißt.“

Während meine Dummheit einen ihrer Monologe hielt, erklärte ich Joschi flüsternd, dass sie Donald Trump für einen Engel hält, der die Menschheit erlöst. Trudbert wählt übrigens immer zuverlässig den dümmsten Kandidaten. Ich selbst würde das nicht wollen, beteuerte ich flüsternd, aber es sei ja Trudbert, der das Kreuz am Wahltag macht. Da könne man gar nichts machen. Trudbert ist auch derjenige, der im Casino das Geld verspielt und diese haarsträubenden Verschwörungspostings auf Facebook macht – weil er ein Feigling ist unter meinem Namen.

„*Und stell dir vor*“, flüsterte ich, „*Trudbert will sogar in die Politik.*“

„*Ist nicht wahr*“, sagte Joschi.

„*Als Politiker werde ich durch das Land ziehen und das Unheilbare heilen und das Unauflösbare auflösen!*“, schrie Trudbert. Er scheint immer zu wissen, wovon ich spreche und an was ich gerade denke. Keine Ahnung, wie der Typ das macht. „*Ich werde Corona ganz alleine mithilfe von Beschwörungen kurieren, und ich werde Staatsschulden mit Geld abbezahlen, das niemals jemand verdienen muss. Kurz, ich werde...*“

„**Sagte er gerade ‚Kurz‘?**“, flüsterte Joschi ehrfürchtig.

„*Kurz, ich werde die tollsten Versprechungen mit der geringsten Einlösungswahrscheinlichkeit machen und niemals für irgendwas Verantwortung überneh-*

men.“ Dann ließ Trudbert seine Blicke in die aus Joschi bestehende Runde gleiten.

Mein Freund starrte mich an und sagte: „*Ich wähle ihn. Ich kann nicht anders. Ich wähle ihn. Ich fühle, wie alles, woran ich glaube und was mir etwas wert ist, dahinschmilzt wie Schnee in der Sonne. Mein Hirn fühlt sich an wie eine nasse Laugenbrezel.*“

„*Sehr gut*“, sagte Trudbert, „*dann gewähre ich dir zwei Wünsche.*“

Joschi brauchte nicht lange zu überlegen. „*Einen Ausländer, der an allem Schuld ist!*“, rief er mit einem Herbert Kickl-Blick.

„*So sei es*“, sagte Trudbert. „*Und was ist dein zweiter Wunsch?*“

„*Wolfgang Sobotka!*“, schrie Joschi ekstatisch.

„**Jetzt**“, flüsterte ich, „*ist es wohl an der Zeit, dass auch DU deiner namenlosen Dummheit einen Namen gibst. Es ist ein großes Moment, wie er im Leben jedes Menschen nur wenige Male geschieht. Du hast das große Geist-Los gezogen. Damals im Paradies hat der Mensch den Tieren Namen gegeben. Alles hat er benannt, nur nicht seine Dummheit. Jetzt holen wir das nach:*

Joschi, ich frage dich, auf welchen Namen willst du deine abgrundtiefe Dummheit taufen?“

Joschi schluchzte und schrie es in die Welt hinaus:

„**Bronski!**“